

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 6. November 2017, 09:55 MEZ / 8:55 UTC

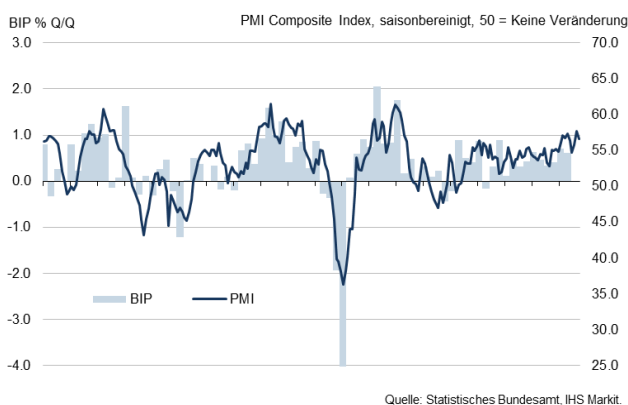
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Dienstleistungssektor im Oktober mit leicht abgeschwächtem Wachstum

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 54.7, 2-Monatstief; (Finalwert September 55.6)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 56.6, 2-Monatstief; (Finalwert September 57.7)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Deutschlands Servicesektor startete mit solidem Wachstum ins vierte Quartal, trotz einer leichten Abschwächung gegenüber dem Vormonat. Vor dem Hintergrund der anhaltend starken Nachfrage kletterte die Anzahl der Neuaufträge im Oktober auf den höchsten Wert seit 20 Monaten. Auch bei der Beschäftigung beschleunigte sich das Tempo, so dass die Zuwächse so stark ausfielen wie seit Mai nicht mehr.

Der **saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit** notierte im Oktober bei 54.7 Punkten, und damit etwas niedriger als beim 6-Monatshoch im September (55.6). Nichtsdestotrotz

signalisieren die jüngsten Daten immer noch ordentliche Zuwachsraten, die sowohl über dem Schnitt des dritten Quartals als auch über dem bisherigen Jahresdurchschnitt liegen (54.5).

Der finale **IHS Markit Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst, gab im Oktober auf 56.6 Punkte nach, nachdem er im September mit 57.7 Punkten auf dem höchsten Wert seit sechseinhalb Jahren notierte. In der Industrie zeichnete sich dabei ein ähnlicher Trend ab wie im Servicesektor, die Zuwächse gingen im Vormonatsvergleich zwar leicht zurück, fielen aber insgesamt immer noch stark aus.

Der Bereich Finanzdienstleistungen verzeichnete erneut das größte Plus, gefolgt von Vermietung & unternehmensnahe Dienstleistungen, Transport & Lagerhaltung sowie Sonstige Dienstleistungen. Weniger erfolgreich liefen die Geschäfte hingegen zum wiederholten Mal bei den Hotels & Gaststätten und bei Firmen der Post & Telekommunikationsbranche.

Die Neuaufträge wuchsen unterdessen im Oktober den dritten Monat in Folge an, was den dazugehörigen Index auf den höchsten Wert seit Februar 2016 steigen ließ. Der höhere Ordereingang spiegelte sich auch umgehend in der Anzahl unerledigter Aufträge wider. Diese stieg im Berichtsmonat bereits zum vierten Mal in fünf Monaten an.

Aufgrund der vielerorts höheren Geschäftstätigkeit ließ der Personalbedarf bei den deutschen Serviceunternehmen auch zu Beginn des vierten Quartals nicht nach. Das Beschäftigungswachstum beschleunigte sich zum zweiten Mal hintereinander auf den höchsten Stand seit Mai.

Die jüngsten Umfrageergebnisse zeigten außerdem, dass die Angebotsgebühren in der Branche abermals angehoben wurden. Zudem lag die Inflationsrate sowohl über dem Wert vom Vormonat als auch über dem langjährigen Mittelwert. Einigen Umfrageteilnehmern zufolge geht der aktuelle Anstieg auf eine Kombination aus starker Nachfrage und höheren Ausgaben zurück.

Kräftig angezogen haben im Oktober auch die Kosten vieler Dienstleister, was unter anderem an Gehaltssteigerungen und höheren Kraftstoffpreisen lag, wie einige der Befragten angaben. Die Inflationsrate erhöhte sich gegenüber September nochmals leicht. Am stärksten fiel der Anstieg bei den Hotels & Restaurants aus.

Die Geschäftsaussichten in Jahresfrist bewerteten die Branchenakteure erneut positiv, wenngleich etwas schwächer als im Vormonat. Dazu muss man allerdings sagen, dass der Wert im September einer der höchsten der letzten sechs Jahre war, so dass das aktuelle Level keineswegs als schwach bezeichnet werden kann.

Kommentar: **Phil Smith**, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

„Die Zuwächse im Dienstleistungssektor schwächten sich zu Beginn des vierten Quartals etwas stärker ab, als die Vorabschätzung vermuten ließ. Das bedeutet jedoch mitnichten, dass die jüngsten Umfrageergebnisse keine positiven Daten lieferten. Sowohl die Neuaufträge als auch die Beschäftigung wuchsen im Oktober mit schnelleren Raten als noch im Vormonat.“

Basis für das Wachstum in der Branche bildet weiterhin der Auftragsneueingang, der sich seit dem Sommer kontinuierlich gesteigert hat und aktuell mit der stärksten Rate seit 20 Monaten wuchs. Zudem zeigten sich die Manager abermals sehr zuversichtlich im Hinblick auf ihre Geschäftstätigkeit in Jahresfrist und reagierten auf die anziehende Nachfrage mit weiteren Neueinstellungen.

Auch wenn die Industrie momentan die Nase vorn hat, gibt es für die deutschen Serviceunternehmen keinen Grund sich zu verstecken. Die Zahlen sehen hier nicht minder vielversprechend aus und lassen auf eine solide Performance im letzten Quartal des Jahres hoffen.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Angela Grobler
Tel: +44 1491 461 053
E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Oktober-Flash basierte auf 71% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Oktober-Composite-Flash basierte auf 83% der Umfragerückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.